



# Bildungspolitik aktuell: Wirksame Bildung beginnt mit dem Koalitionsvertrag

*Die neue Berliner Regierungskoalition steht in der Bildung vor vielfältigen Herausforderungen. Neben dem Abbau des Lehrkräftemangels und dem Aufbau von Kita- und Schulplätzen muss insbesondere die Qualität der Schulbildung stärker fokussiert werden. In der dualen Ausbildung muss das Ziel weiterhin eine bessere Steuerung der beruflichen Bildung durch die Gründung eines Instituts für Berufliche Bildung sein. Formulierungsvorschläge für einen Koalitionsvertrag macht diese „Bildungspolitik aktuell“.*

## FRÜHE FÖRDERUNG AUSBAUEN

Der Berliner Senat wird die Teilhabequote der drei- bis sechsjährigen Kinder mit Migrationshintergrund an den Angeboten der Kindertageseinrichtungen bis zum Ende der Legislatur auf 95 Prozent erhöhen. Erprobte Konzepte zur Sprachförderung werden an allen Kitas ausgebaut und die Kita-Sozialarbeit gestärkt.

## BASISKOMPETENZEN IM FOKUS

Zu viele Berliner Schülerinnen und Schüler erreichen in bundesweiten Vergleichstests nicht die Mindestanforderungen in Deutsch und Mathematik. Unser Ziel ist es, dass die Berliner Schülerinnen und Schüler verlässliche Kompetenzen erwerben. Dafür werden wir den Empfehlungen der Wissenschaft folgen und verbindliche Mindest- und Regelstandards für die verschiedenen Schulformen einführen und die aktuellen Zugangsvoraussetzungen zur gymnasialen Oberstufe kritisch prüfen.

## MEHR WIRTSCHAFT UND MINT IN SCHULE

Um für die Megatrends Nachhaltigkeit, Klimawandel und Technologie gerüstet zu sein, werden die MINT-Fächer und insbesondere das Schulfach WAT nachhaltig gestärkt und modern ausgestattete Fach- und Werkräume in allen Schulen zur Verfügung stehen. Interessierten Schulen werden wir zudem die Einrichtung von Maker Spaces ermöglichen.

## ERFOLGREICH ZUR AUSBILDUNG COACHEN

Die Koalition setzt sich dafür ein, dass in allen Berliner Schulen und Schulformen eine strukturierte Berufs- und Studienorientierung umgesetzt wird. An allen Gymnasien sollte der Ergänzungskurs „Studium & Beruf“ angeboten werden. Die Kooperation zwischen Unternehmen und Schulen sollte ausgebaut und koordiniert werden. Berliner Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge erhalten Vermittlungsvorschläge und werden im Bewerbungs-

prozess von den Berufsberatern der Berufs- und Studienorientierungsteams künftig bis zum Vertragsabschluss prozessbegleitend gecoacht. Gleiches gilt für die heterogene Gruppe der Schulabgängerinnen und -abgänger und Absolventinnen und Absolventen. Die Koalition setzt sich dafür ein, dass jeder bei der Jugendberufsagentur gemeldete Bewerber an mindestens einem persönlichen Beratungsgespräch teilnimmt und mit Vermittlungsvorschlägen erreicht wird. Bei nicht aktiven Bewerberinnen und Bewerbern erfolgt verpflichtend eine aufsuchende Beratung.

## STEUERUNG BERUFLICHER BILDUNG BÜNDELN

Die Koalition prüft die Gründung eines Berliner Instituts für berufliche Bildung inkl. Kuratorium nach Hamburger Vorbild, um die Steuerung der beruflichen Bildung und aller relevanten Ressorts in einer übergeordneten Steuerungseinheit zu bündeln.

## AUSBILDUNGSTÄTIGKEIT UNTERSTÜTZEN

Die Koalition prüft, ob bestehende Einstiegshürden für neue Ausbildungsbetriebe gesenkt werden können, z. B. punktuell durch befristete Entlastung bei den Sozialabgaben oder durch Förderung von AEVO-Vorbereitungskursen für neues innerbetriebliches Ausbildungspersonal. Die Koalition prüft zudem unter Einbeziehung der Wirtschafts- und Sozialpartner, wie die Ausbidungsdurchführung für Ausbildungsbetriebe, z. B. durch passgenauere Unterstützungsinstrumente während der Ausbildung und Förderung des Ausbildungspersonals, erleichtert und gestärkt werden kann.

### ANSPRECHPARTNERIN

**Sandra Theede**

Telefon: +49 30 31510-829

E-Mail: [sandra.theede@berlin.ihk.de](mailto:sandra.theede@berlin.ihk.de)